

Eröffnungsveranstaltung des neu gegründeten Vereins ALuMni-Fördernetz „Literatur und Medienpraxis LuM“ e.V. am 27. Juni 2014, 19 Uhr

Die Alumni-Arbeit hat in den letzten Jahren auch in den Geisteswissenschaften eine große Bedeutung gewonnen, auch an unserer Universität. In unserer Fakultät zeigt sich das auch darin, dass wir für die Entwicklung und Förderung der Alumni-Arbeit mittlerweile auch eine Stelle eingerichtet und besetzt haben. Frau Caspers kümmert sich seit etwa einem Jahr um die Belange der Alumni in der Fakultät und den einzelnen Instituten.

Parallel zur diesen Bestrebungen haben sich Lehrende, Studierende und Absolventen des Studiengangs LuM bereits recht früh um den Aufbau einer eigenständigen Alumni-Arbeit bemüht – und das mit vollem Erfolg, wie wir heute sehen. Herr Parr und Frau Köllhofer werden gleich noch mehr zu ALuMni. Fördernetz „Literatur und Medienpraxis LuM“ e.V. sagen; hier nur einige Anmerkungen zur Alumni- Arbeit in unserer Fakultät allgemein:

Für deutsche Universitäten sind Alumni etwas vergleichsweise Neues, und für die Ruhrgebietsuniversitäten wohl noch neuer. Üblicherweise studiert man, man absolviert und lässt dann die Universität sowohl körperlich als auch geistig weit hinter sich. Eine Massenuniversität hat es zudem naturgemäß schwerer, eine Bindung über das Studium hinaus aufzubauen und zu pflegen.

Glücklicherweise ändert sich das gerade, und es ist sicher kein Zufall, dass nach der Kommunikationswissenschaft jetzt eine weitere Alumni-Initiative im Bereich LuM entstanden ist – in beiden Fällen handelt es sich um überaus kommunikationsaffine Bereiche. Hier werden bereits während des Studiums engere Kontakte zu den Kommilitonen und Kommilitoninnen geknüpft, und die Beziehungen innerhalb einer kleineren Gruppe, in der man sich immer wieder persönlich begegnet, haben bessere Chancen, sich zu entwickeln und zu stabilisieren.

Während im anglo-amerikanischen Raum der Aspekt des Fundraising nicht nur, aber auch, mit der Alumni-Arbeit verknüpft ist, steht hier bei uns vor allem die Verbindung von Theorie und Praxis, von Studium und Berufstätigkeit und auch die Rückkopplung aus der Praxis in den Studiengang im Mittelpunkt. Selbstverständlich freuen wir uns über jede Zuwendung, auch und gerade von Alumni. Aber das Einwerben von Mitteln war weder das leitende Motiv, noch ist es das vorrangige Ziel der Alumni-Arbeit in unserer Fakultät.

Uns geht es darum ...

... die Erfahrungen in Studium und Beruf miteinander zu teilen ...

... Studierenden an lebendigen Beispielen Perspektiven aufzuzeigen ...

... gemeinsame Projekte zu initiieren und vor allem: voneinander zu lernen, und zwar weit über das Studium hinaus.

In diesem Sinne darf ich auch in Namen der anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dekanats grüßen und dem neu gegründeten ALuMni-Verein viel Erfolg wünschen.